

Channeling zum Thema „Geld – Fluch oder Segen“ vom 23.02.2015 unter Sofengo

Dieser Channeling-Text wird in der Originalfassung herausgegeben, ohne dass die komplexe Sprache und die langen Satzfolgen bereinigt wurden.

Wir begrüßen Euch und freuen uns, dass Ihr, verehrte Zuhörerschaft, an diesem schönen Tag Euer Herz in die Weite bringen wollt, Euch Klarheit verschaffen wollt über Euer Leben, Eure Rahmenbedingungen, Euer Zusammensein und v.a. über eine kollektive Ausrichtung, die Ihr sehr ersehnt. Wir begrüßen Euch und wünschen Euch einen wunderschönen guten Abend und bitten Euch um Euren Wunsch, den Ihr an uns richten wollt.

Wir begrüßen Euch auch und freuen uns auf Euch und Eure Antworten.

Für diesen Abend haben wir uns das Thema Geld ausgesucht und die erste Frage lautet: was hat es auf sich mit unserem Geld und warum ist gerade dieser Aspekt der Materie solch starken Wandlungen unterworfen wie nie zuvor?

Nun, Euer Ansinnen ist komplexer Art und wenn Ihr es gestattet, würden wir Euch zunächst einmal eine Information über das Wesen dessen, das Ihr mit der Bezeichnung Geld benennt, übermitteln - wenn Ihr es erlaubt.

Ja, gerne.

Einen Moment bitte. Wenn Ihr das Wort Geld benutzt, so ist es stets eine Bedeutung und eine Resonanz eines Papierstückes, das bestimmte Farben trägt und in der meisten Zeit in erster Linie der Träger unzähliger Bakterien und Erreger ist und ein sehr schmutziger Lappen Papier, der von einer Hand zur anderen wandert, und mit einer Energie behaftet ist, die nicht der reinen Absicht entspricht. Es ist stets entweder eine Münze in einem ähnlichem Zustand oder ein Papier, das Ihr mit Euch tragt. Ihr seid in Eurer Gesellschaft zusätzlich mit der Möglichkeit der Währung generell ausgestattet, die nicht in Form einer derartigen haptischen Beschaffenheit ist. So wollen wir zunächst einmal Euch über das Wesen dieses materiellen, haptisch erfahrbaren Gegenstands des Geldes eine Information geben.

Wie Ihr wisst, seid Ihr stets, wenn Ihr beispielsweise einen Brief an Euren Liebsten schreibt, in einer bestimmten energetischen emotionalen oder mentalen Situation, die Ihr dann zu Papier bringt. Seid Ihr mit anderweitigem Papier oder einer Münze in Aktion, so bringt Ihr Eure emotionalen, mentalen und momentanen Zustände auf jenes Papier, das Ihr Geld nennt bzw. auf eine Münze. Aber: die Speicherkapazität von Information Eurer Metallart, die Ihr benutzt für Geld, hat nicht den gleichen Stellenwert, wie es das Papier besitzt. So seid Ihr dabei, besonders auf Papiergeld eine besondere Energie zu geben, die stets mit einer bestimmten Situation verbunden ist. Wenn Ihr einmal darauf blickt, wie oft Ihr Geld benötigt, um schnell noch einen Einkauf zu tätigen, um etwas bezahlen zu müssen, weil Ihr einen Gegenwert dafür erhaltet oder weil Ihr schweren Herzens in einer Situation das Geld aufgebracht habt, um Euch freizukaufen für eine Situation, um wieder beispielsweise einen Monat weiter gehen zu können mit verschiedenen Anforderungen, die an Euch gestellt werden oder Nutzungsrechten, oder weil Ihr beispielsweise feststellt, dass Ihr es erst erworben habt und es schon wieder loswerdet. Sehr selten seid Ihr in der Situation, in einen Laden oder in eine Verbindung zu gehen mit einer anderen Person und in großer Freude, mit großer Leichtigkeit, dieses Stück als Gegenwert für etwas in Freude zu schenken, zu geben, aus Eurem Herzen heraus. Wenn Ihr ehrlich seid mit Euch selbst, seid Ihr stets dann, wenn Ihr Geld von Euch gebt, in einer defizitären Energie oder in einer Situation der Hetze, der Eile und des notwendigen Übels. Wenn Ihr Geld erhaltet, so ist es in den meisten Fällen, wenn Ihr ein bisschen ehrlich auf Euch selbst blickt, nicht nur eine Freude, die Ihr teilt mit dem Erwerb von Geld, sondern in vielen Fällen grenzt es an Habgier, an Habsucht, zumindest an das Aneignen wollen und die Übernahme des Besitzes.

Keinesfalls seid Ihr, wir wollen uns korrigieren - in wenigen Fällen seid Ihr in der Situation, zu wissen, weil Ihr nicht ein gleichwertiges Gegenstück beispielsweise für ein Mietobjekt in der Hosentasche mit Euch tragen könnt und Ihr braucht beispielsweise ein adäquates transportables Gegenstück/Gegenwert für das Erhaltene oder der Kauf eines Autos oder eines großen, schweren Gegenstandes, so wisst Ihr, könnt Ihr nicht in Eurer Hosentasche ein gleichwertiges Gegenstück tragen und habt also ein Äquivalent für diesen Wert bei Euch, der leicht transportierbar, leicht berechen- und bemessenbar ist und so habt Ihr etwas sehr Intelligentes geschaffen. Sehr selten denkt Ihr und fühlt Ihr v.a. und Ihr seid Euch gewahr, in einem Moment

des Austausches, dass Ihr etwas erhaltet und mit großer Freude etwas zurückgebt wie bei einem Spiel beispielsweise, einem Ballspiel, wo der eine wirft, der andere fängt. Es ist stets mit dem Gedanken der Wertigkeit und des Vergleiches behaftet. Ihr überlegt Euch, ob es denn wirklich diesen Wert hat, den Ihr jetzt zu zahlen habt, ob Ihr Teilnehmer einer Veranstaltung seid, ob Ihr der Nutzer einer Wohnsituation seid, ob Ihr den Erwerb eines Gegenstandes oder die Kosten für Ernährung aufbringen müsst oder den Eintritt in eine bestimmte freudvolle Veranstaltung, stets habt Ihr in der ersten momentanen Erstreaktion eine Wertigkeit in Eurem Halschakra und Eurem Solarplexus, die diesem Element, das Ihr in Händen tragt, einen Vergleich und eine Bewertung auferlegt. In den meisten Fällen entscheidet Ihr für Euch selbst, dass Ihr es lieber billiger hättet, dass Ihr lieber weniger weggeben würdet oder im umgekehrten Fall, eigentlich sehr viel mehr hineingebt oder hergebt, als das, was Ihr als Geld, als monetären Ausgleich erhaltet. Es ist also stets eine Situation der Auf- und Abwertung, eine Situation der Mühsal, der Hast, der Pflicht und eines notwendigen Übels.

...